

⑫

# EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑫① Anmeldenummer: **89890024.6**

⑫⑤ Int. Cl.<sup>4</sup>: **E 06 B 3/30**

⑫② Anmeldetag: **27.01.89**

⑫③ Priorität: **31.03.88 AT 851/88**

⑫④ Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**04.10.89 Patentblatt 89/40**

⑫⑧ Benannte Vertragsstaaten: **CH DE IT LI**

⑫⑦ Anmelder: **JOSEF WICK & SÖHNE WICK  
GESELLSCHAFT M.B.H.  
Wiener Strasse 125  
A-4024 Linz (AT)**

⑫⑦② Erfinder: **Morath, Kurt  
Pulgarn 8  
A-4221 Steyregg (AT)**

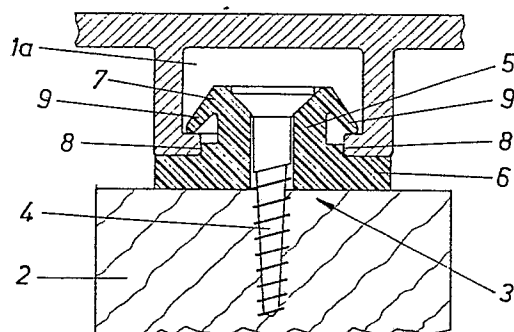
⑫⑦④ Vertreter: **Hübscher, Gerhard, Dipl.-Ing. et al  
Patentanwälte Dipl.-Ing. Gerhard Hübscher Dipl.-Ing.  
Helmut Hübscher Dipl.-Ing. Heiner Hübscher  
Spittelwiese 7  
A-4020 Linz (AT)**

⑫④ Halter zur Befestigung eines Abdeckprofiles od.dgl. an einem Träger.

⑫⑦ Ein Halter (3) zur Befestigung eines Abdeckprofiles (1) od. dgl. an einem Träger (2) besteht aus einem verdrehbar auf eine Befestigungsschraube (4) aufsteckbaren Haltestück (5), das einen unteren kragenartigen Auflageteil (6) mit einem Werkzeugansatz und unter Freilassung eines Klemmspaltes (8) einen oberen, an ein T-nutenförmiges Widerlager (1a) des Profiles (1) angepaßten hammerkopffartigen Verriegelungsteil (7) bildet.

Um eine rationelle Montage und einen guten Sitz der Profile zu erreichen, weist der Verriegelungsteil (7) als hammerartige Überstände zum Auflageteil (6) hin abfallend verlaufende federelastische Randlappen (9) auf.

**FIG. 1**



## Beschreibung

### Halter zur Befestigung eines Abdeckprofiles od. dgl. an einem Träger

Die Erfindung bezieht sich auf einen Halter zur Befestigung eines Abdeckprofiles od. dgl. an einem Träger, bestehend aus einem verdrehbar auf eine Befestigungsschraube aufsteckbaren Haltestück, das einen unteren kragenartigen Auflageteil mit einem Werkzeugansatz, vorzugsweise einem Achtkant, und unter Freilassung eines Klemmspaltes einen oberen, an ein T-nutenförmiges Widerlager des Profiles angepaßten hammerkopffartigen Verriegelungsteil bildet.

Solche Halter finden vor allem zur Befestigung von Stock- und Flügelprofilen am tragenden Grundrahmen von Fenstern und Türen Verwendung und aufgrund des Zusammenwirkens der hammerkopffartigen Verriegelungsteile mit den T-nutenförmigen Widerlagern der Profile erlauben sie durch 90 ° iges Verdrehen der Haltestücke ein Fixieren oder Lösen der aufgesetzten Profile. Allerdings ist insbesondere die Erstmontage aller Profile wegen der Vielzahl der vorhandenen Halter und der Notwendigkeit, jedes Haltestück der Halter einzeln verdrehen zu müssen, sehr umständlich und zeitraubend. Ein fallweises Demontieren und nachträgliches Montieren des einen oder anderen beschädigten Profilstückes od. dgl. spielt dabei eine untergeordnete Rolle, da die Zahl der durchzuführenden Handgriffe entsprechend gering bleibt und sich erst eine größere Summe solcher einzelner Handgriffe als unangenehmer Arbeitsaufwand bemerkbar macht.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, diese Mängel zu beseitigen und einen Halter der eingangs geschilderten Art zu schaffen, der bei zumindest gleichbleibender Befestigungsgüte und ohne jede Einschränkung der Ver- und Entriegelungsmöglichkeiten das Setzen der Profile wesentlich erleichtert und eine besonders rationelle Profilmontage gewährleistet.

Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß der Verriegelungsteil als hammerartige Überstände zum Auflageteil hin abfallend verlaufende federelastische Randlappen aufweist. Durch diese federelastischen Randlappen läßt sich der Verriegelungsteil neben seiner Funktion als Hammerkopf auch als Befestigungsklips heranziehen, so daß die Profile für die Montage mit ihren T-nutenförmigen Widerlagern einfach auf die bereits in Verriegelungsstellung aufgeschraubten Haltestücke aufgeklipst werden können. Die Montage bedarf nur mehr eines Ansetzens und Andrückens der Profile auf die Halter, ohne deren einzelnes verriegelndes Verdrehen zu erfordern. Dabei bleibt dem Verriegelungsteil seine Hammerkopffunktion voll erhalten, so daß es jederzeit möglich ist, durch Verdrehen des Haltestückes die Profilbefestigung zu lösen oder das Profil für eine besonders vorsichtige Montage ohne ein Aufklippen zu verriegeln.

Setzen sich erfindungsgemäß die diagonalsymmetrisch zueinander ausgebildeten Randlappen jeweils etwa hälftig aus einem keilförmigen Abschnitt und einem kegelflächigen Abschnitt zusammen, läßt sich der Verriegelungsteil in seiner Längsdimension

genau an die Widerlagerbreite anpassen, wobei der kegelflächige Abschnitt ein ordnungsgemäßes Verdrehen des Haltestückes erlaubt und der keilflächige Abschnitt beim Verriegeln zur Anlage an der Wandung des Widerlagers kommt und eine exakte Verriegelungsstellung bestimmt. Darüber hinaus ergibt sich durch den in den starren Mittelbereich des Verriegelungsteils übergehenden kegelflächigen Abschnitt eine gewisse Versteifung des seitlich frei endenden keilflächigen Abschnittes, so daß vor allem ein zu starkes Aufbiegen der Randlappen und damit ein Lockern des Profilsitzes vermieden wird.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand rein schematisch in einem Ausführungsbeispiel dargestellt, und zwar zeigen

Fig. 1 ein mit einem erfindungsgemäßen Halter befestigtes Profil im Querschnitt und die

Fig. 2 bis 4 das Haltestück des erfindungsgemäßen Halters in Draufsicht sowie in längs- und breitseitiger Seitenansicht.

Zur Befestigung eines Abdeckprofiles 1 an einem Träger 2, beispielsweise eines Stock- oder Flügelrahmenprofiles an einem Fenster- oder Türgrundrahmen, sind Halter 3 vorgesehen, die jeweils aus einem mittels einer Befestigungsschraube 4 verdrehbar am Träger 2 angeschraubten Haltestück 5 bestehen.

Das Haltestück 5 bildet einen unteren kragenartigen Auflageteil 6 mit einem Achtkant für den Ansatz eines Schraubenschlüssels und einen oberen hammerkopffartigen Verriegelungsteil 7, wobei zwischen Auflagerteil 6 und Verriegelungsteil 7 ein Klemmspalt 8 freigelassen ist. Der Verriegelungsteil 7 weist als hammerartige Überstände an zwei einander gegenüberliegenden Seiten abwärts zum Auflageteil 6 geneigte federelastische Randlappen 9 auf, die sich diagonalsymmetrisch zueinander jeweils etwa hälftig aus einem keilflächigen Abschnitt 9a und einem kegelflächigen Abschnitt 9b zusammensetzen.

Aufgrund der federelastischen Randlappen 9 des Verriegelungsteiles 7 braucht dieser zur Montage eines Profiles 1 nicht mehr wie ein üblicher Hammerkopf verdreht zu werden, sondern es genügt, das Profil 1 mit seinem an den hammerkopffartigen Verriegelungsteil 7 angepaßten T-nutenförmigen Widerlager 1a auf diesen bereits quer zum Widerlager in Verriegelungsposition ausgerichteten Verriegelungsteil aufzudrücken und mit den Randlappen 9 zu verrasten, die aus dem Verriegelungsteil 7 einen Befestigungsklips machen. Zum Lösen der Profilbefestigung für eine Demontage der Profile 1 kann das Haltestück 5 mit Hilfe eines am Auflageteil 6 angesetzten Schraubenschlüssels um 90 ° in eine Entriegelungsstellung verdreht werden, so daß sich das Profil 1 vom Halter 3 abnehmen läßt.

Um eine gute Passung zwischen Verriegelungsteil 7 und Widerlager 1a zu ermöglichen, bilden die Randlappen 9 neben ihrem keilflächigen Abschnitt 9a einen kegelflächigen Abschnitt 9b, der das Verdrehen des Verriegelungsteiles 7 aus einer

Entriegelungsstellung in eine durch die Anlage der keilflächigen Abschnitte an der Widerlagerwandung bestimmten Verriegelungsstellung und zurück erlaubt.

Der erfindungsgemäße Halter bringt eine wesentliche Vereinfachung der Profilmontage mit sich, wobei die federelastischen Randlappen sogar eine spielfreie Halterung der Profile gewährleisten. Abgesehen davon, bleibt die Hammerkopffunktion des Verriegelungsteiles vollkommen unbeeinträchtigt.

#### Patentansprüche

1. Halter zur Befestigung eines Abdeckprofils od. dgl. an einem Träger, bestehend aus einem verdrehbar auf eine Befestigungsschraube aufsteckbaren Haltestück, das einen unteren

kragenartigen Auflageteil mit einem Werkzeugansatz, vorzugsweise einem Achtkant, und unter Freilassung eines Klemmspaltes einen oberen, an ein T-nutenförmiges Widerlager des Profils angepaßten hammerkopffartigen Verriegelungsteil bildet, dadurch gekennzeichnet, daß der Verriegelungsteil (7) als hammerartige Überstände zum Auflageteil (6) hin abfallend verlaufende federelastische Randlappen (9) aufweist.

2. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sich die diagonalsymmetrisch zueinander ausgebildeten Randlappen (9) jeweils etwa hälftig aus einem keilförmigen Abschnitt (9a) und einem kegelflächigen Abschnitt (9b) zusammensetzen.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

FIG. 1

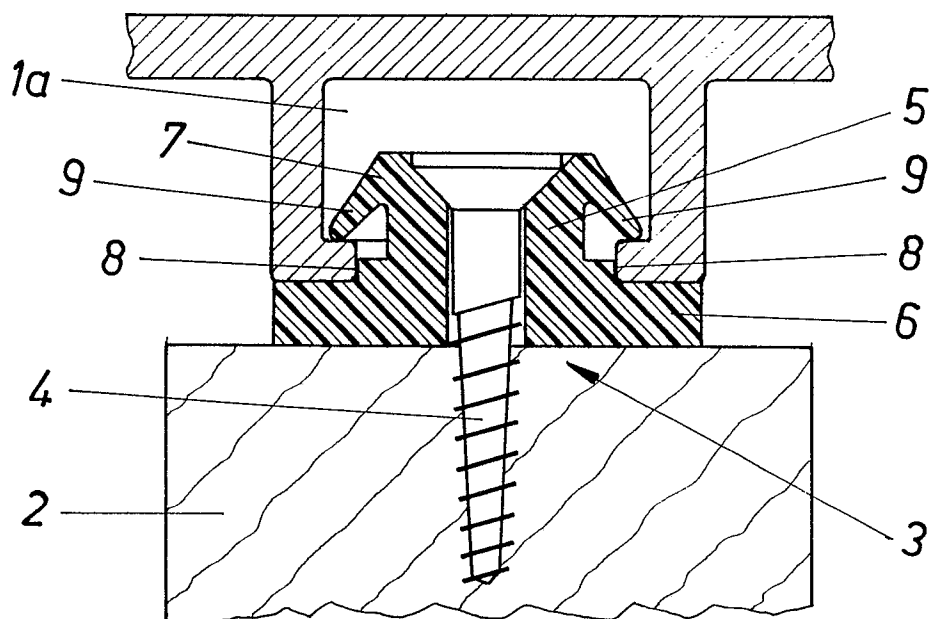


FIG. 2

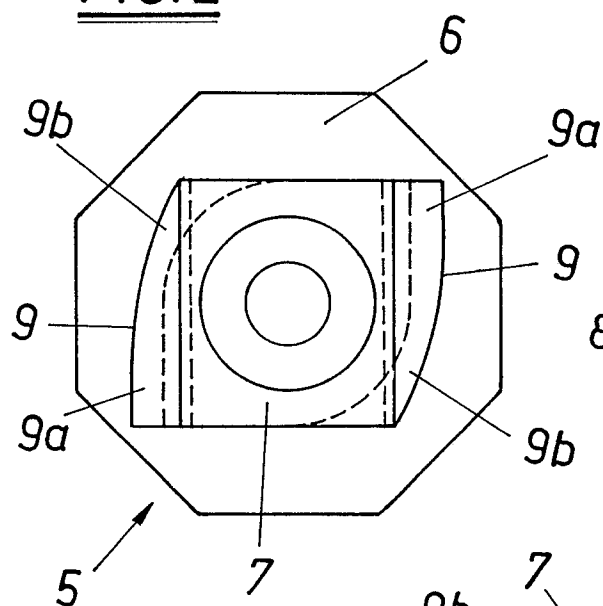


FIG. 3

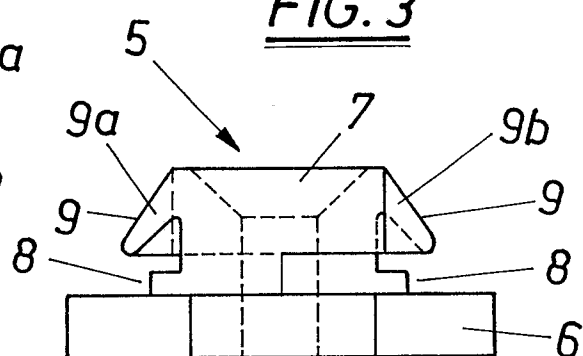


FIG. 4

